



St. Christina 3  
88212 Ravensburg  
Tel: 0751/35 55 967-0  
Fax: 0751/35 55 967-19  
www.foes-chris.rv.schule-bw.de

Schulsozialarbeit: 0751/35 55 967-15  
Frühberatungsstelle: 0751/35 55 967-14

**Förderschule St. Christina**

E-Mail: [poststelle@fs-st.christina.schule.bwl.de](mailto:poststelle@fs-st.christina.schule.bwl.de)

---

Juni 2012

## **Projektbericht**

### **„Ich und Du – Who is who?“**

#### **Künstlerische-experimentelle Auseinandersetzung mit mir und meinem Gegenüber Schuljahr 2011/2012**

Entsprechend unserem Antrag haben wir das Projekt in unser AG-Angebot für die Klassen 4-6 aufgenommen. Es meldeten sich sieben Mädchen und zwei Jungen an. Im Laufe des Projekts verließ ein Mädchen wegen Umzugs die Schule, ein Junge und ein Mädchen kamen hinzu.

Frau Mang gelang es schnell, einen guten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen, so dass diese sich auf die vielen neuen künstlerischen Verfahren einlassen konnten. Sie kommen sehr gerne zu den Projektstunden und haben deutliche Fortschritte in ihrer Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit gemacht.

### **1. Themenbereich:**

#### **„ICH“**

- > Wer bin ich? Was macht mich aus?**
- > Was unterscheidet mich von anderen und macht mich zu jemandem Besonderen?**

#### **> Name**

Einstieg über den eigenen Vor- und Zunamen. Spiel mit Buchstaben in Druck- und Schreibschrift.

Aufgabe war, durch Groß- und Kleinschreibung und Überschneidungen eine Komposition zu gestalten, so dass das Bild unleserlich, eine den Hieroglyphen ähnliche Geheimschrift entsteht.

#### **experimentellen Technik**

Kleister, Zeitung, Acryl, Wachsfarben

## Spiel mit den Buchstaben des Namens



Einige der Ergebnisse:





## > Alter

Blatt entsprechend meines Alters mit Punkten „füllen“ – dicht und verstreut.

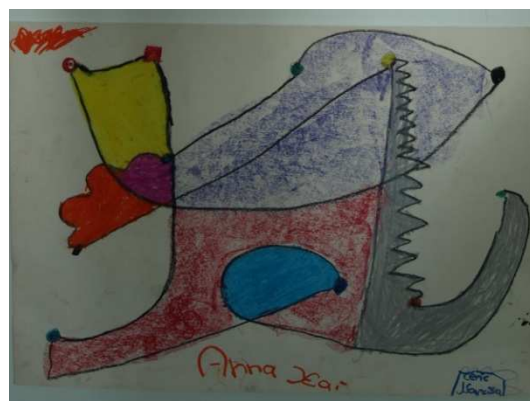
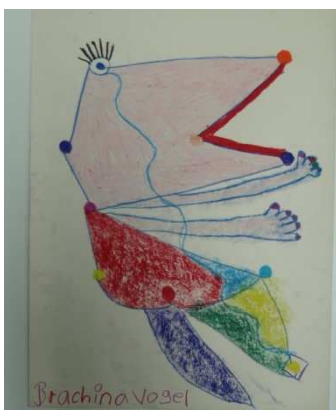
Anschließend diese so verbinden, dass sie sich überschneiden (gerade, gebogen, gezackt ets. – alles ist erlaubt!)

> Erkenne ich etwas in dem zufällig entstandenen Bild?

Dieses ggf. hervorheben durch farbige Gestaltung, Muster, Flächenberuhigung, Details hinzufügen, Gestaltung des Motivs und Hintergrunds oder abstrakte Komposition herausarbeiten.

## Technik:

Wachskreiden



## > Meine Persönlichkeit – Bewusstwerden der Individualität

Erarbeitung meines persönlichen „Steckbriefs“



### > Körper

Der Körper ist mein Haus. Wie fühle ich mich in meinem Körper?

Was braucht er, um sich gut/besser zu fühlen?

Innenschau durch geführte, visuelle Reise

Brainstorming/ Sammeln von Begriffen

Fragen nach der Haarfarbe, Nationalität (auch der Eltern), Lieblingsfarbe, -tier, -essen, Hobbys etc. sollen helfen, den Unterschied zwischen MIR und DIR, das Besondere zu erkennen.



Anhand des Steckbriefs sammeln von entsprechendem Material (Fotos, Stoffe, Verpackungen etc.) um eine Collage zu gestalten.

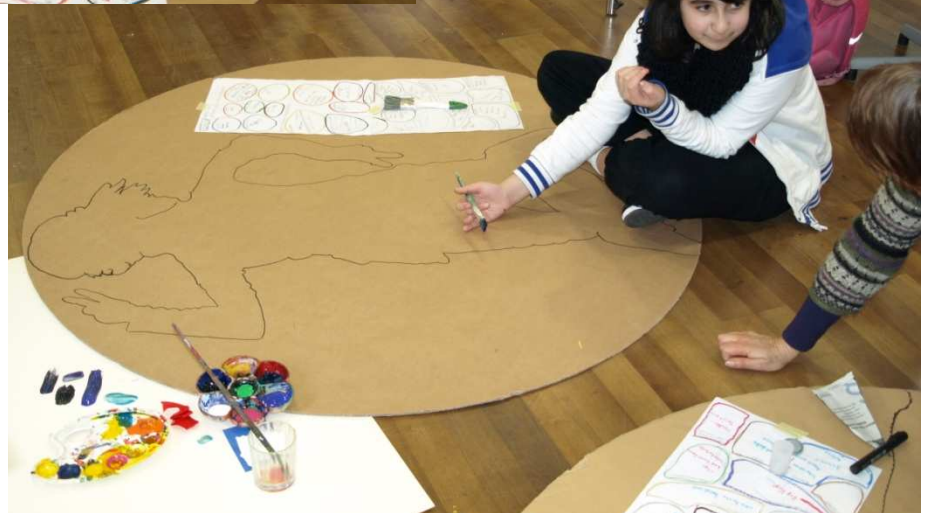
Auf einem großen Kreisbild fertigen wir eine Silhouette unseres Körpers an. Wie möchte ich meinen Körper abbilden? In welcher Position?



Wir malen, schneiden, kleben mit unterschiedlichen Materialien, „füllen“ damit unsere Silhouette aus und unterstreichen immer mehr unsere Individualität und machen sie auch für den anderen sichtbar.

**Technik:**

Collage, Malerei, Zeichnung









Mit diesen Selbstbildnissen gestalteten die Schüler/innen die **Vernissage** für ihre **Kunstaussstellung beim Schulfest am 12. Mai 2012**



Viele Besucher sahen sich die Kunst - Ausstellung an. Besonders die Eltern der beteiligten Kinder interessierten sich sehr für die Vorgehensweise, Techniken und Ergebnisse der Kunst-AG. Sie diskutierten mit Frau Mang von Hinten inwiefern die Ergebnisse die Persönlichkeit ihrer Kinder widerspiegeln.

Einige Mütter wurden von der "Alter in Punkten - Technik" inspiriert und probierten sie gleich aus (siehe nächste Seite).







## 2. Themenbereich:

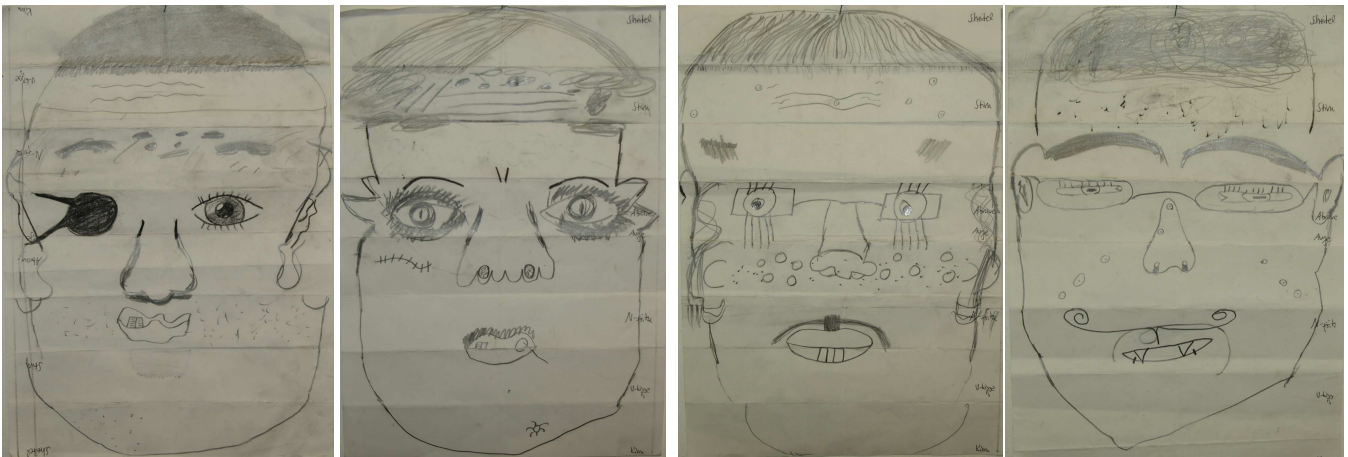
### „Ich und Du“

#### > Gesicht

Spielerisches Heranführen an die Proportionen eines Gesichts von vorne

#### A. Faltbild (vgl. cadaves exquis von den Surrealisten)

Ein Blatt Papier wird in acht horizontale Felder unterteilt. Jedes Kind malt gleichzeitig mit den anderen ein Gesichtsteil (z.B. die Augen), faltet das Papier an entsprechender Stelle und gibt dieses an einen Nachbarn weiter, der wiederum mit den anderen gleichzeitig z. B. die Augenbraue zeichnet u.s.w.



Am Ende entstehen ganz skurrile Typen; denen wir versuchen einen Namen, Beruf und Alter zuzuordnen.

Wir hatten sehr viel Spaß!

#### B. Geführte Kohlezeichnung auf großem Papier mit beiden Händen

Auch hierbei wird spielerisch erklärt, wo sich im Gesicht die Sinnesorgane befinden und wie z. B. die Nase im Verhältnis zu den Ohren ist.

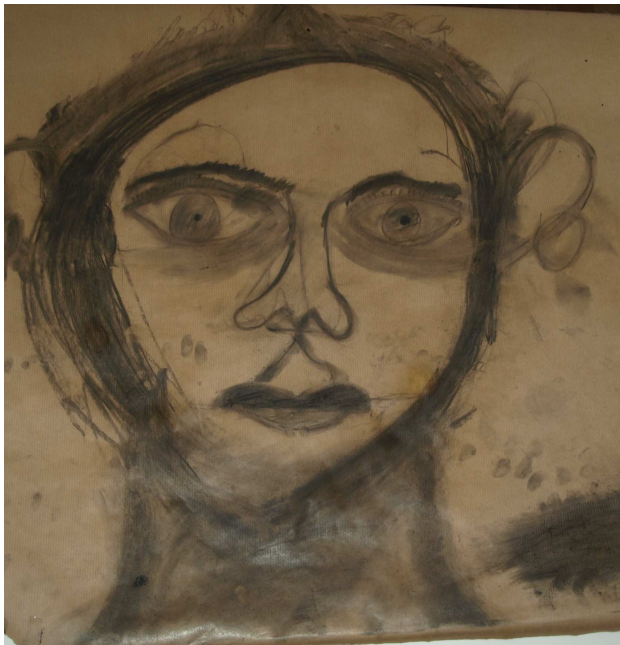
Gleichzeitig erfahren die Schüler, wie ich mit nur einem Medium, der Zeichenkohle, unterschiedlich starke Tonwerte erreichen kann. Auch hier waren die Resultate beeindruckend unterschiedlich, trotz Führung!

#### Technik

Zeichnen









## C. Monotypie

Kreative, spielerische Auseinandersetzung mit meinem und deinem Bild:

Wie siehst du mich? Wie sehe ich dich?

Malen und Drucken des Spiegelbildes, realistische Zeichnung, Verfremdung



### 1. Monotypie mit Spiegel

Ich nehme mein eigenes Gesicht im Spiegel wahr und übertrage mein Spiegelbild auf den Spiegel = Druckvorlage.





Mit drucktechnischen Verfahren übertrage ich mein Gesicht auf Papier: realistisch, verfremdet, vervielfältigt, mit Phantasie ...



## 2. Monotypie mit Glasplatte

Mit Hilfe von einer Kopie übertrage ich mein Gesicht auf die Glasplatte; ich zeichne, male, walze, pinsle, kratze, spiegle mich und verwandele mich in jemand anderen (z. B. Punker). Wir experimentieren weiter über verschiedene Lösungsansätze.

### Technik:

Experimentelle Drucktechniken



## D. Verfremdung

Portrait-Kopien der Mitschüler und die eigenen bemalen, verwandeln und verfremden.





### 3. Themenbereich:

#### Vom Ich und Du zum "Wir"

Ausgehend von und ergänzend zu den Erfahrungen, die wir mit uns und den Mitschülern gemacht haben erfahren wir nun im Umgang mit dem Material (Draht, Pappmachee, Karton) die Beziehungen in der Gruppe und bringen sie in eine sichtbare Form.

Jede/r Schüler/in gestaltet zunächst für sich etwas Abstraktes, das erst durch das Tun eine konkrete Form annehmen könnte. Anschließend fügen wir sie einzelnen Skulpturen zu einer großen Plastik zusammen, die wir noch durch Farbe "betonen" möchten.

Die Schüler/innen lernen aufeinander zuzugehen, sich abzugrenzen, zu besprechen, Kompromisse und Zugeständnisse zu machen und einfach miteinander an einer gemeinsamen Sache (Plastik) zu arbeiten.

Die Plastik wird am Ende einen gebührenden Platz in der Schule bekommen.



Da das Projekt noch bis zum Schuljahresende läuft, kann die Skulptur hier noch nicht präsentiert werden.

Als Abschluss ist ein Besuch im Atelier der Künstlerin geplant.

Dank der Künstlerin Petra Mang von Hinten und der Unterstützung durch die Kunstlehrerin Renate Schneider-Mauer liegt dann hinter den Schülerinnen und Schülern ein erfahrungsreiches Jahr, in dem sie viel gelernt, ihre Kreativität entwickelt und dazu noch viel Spaß gehabt haben.

Wir bedanken uns bei der Stiftung Ravensburger Verlag, dass sie dieses Projekt finanziell gesponsert und so ermöglicht haben.

